

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 2

Artikel: GRU : Kostjukow übernimmt den Geheimdienst nach Korobows Tod
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRU: Kostjukow übernimmt den Geheimdienst nach Korobows Tod

In Russland erschüttert der Tod von Generaloberst Igor Korobow den Armeegeheimdienst GRU. Präsident Putin hatte den 62-jährigen GRU-Kommandanten im Herbst derart brutal zusammengestaucht, dass der einen Kollaps erlitt. Offiziell meldete der GRU das Ableben Korobows «nach langer, schwerer Krankheit», was in Moskau offen angezweifelt wird. Den GRU übernimmt der 57-jährige Igor Kostjukow, Korobows Stellvertreter. Er soll wieder Ruhe und Ordnung in den GRU bringen.



Bilder: DoD

Aufschlussreiches Bild vom 100-Jahr-Jubiläum des GRU am 5. November 2018: Präsident Putin, Verteidigungsminister General Sergej Shoigu, Generalstabschef Valeri Gerassimow, Generalleutnant Igor Kostjukow. Igor Korobow nahm nicht teil.

Dass in Russland Details zu Geheimdiensten bekannt werden, bildet die Ausnahme. In aller Regel halten die drei mächtigsten Dienste dicht. Es sind dies:

- Der Inlandsgeheimdienst FSB.
- Der Auslandsgeheimdienst SWR.
- Der GRU, der auch den Befehl über die acht Speznas-Brigaden und das selbständige Speznas-Regiment führt.

Gerassimows Doktrin

Der GRU genoss eine starke Reputation. Die Speznas-Verbände erzielten (und erzielen) in ihren verdeckten Operationen oft Erfolge, die militärischen Operationen zum Durchbruch verhelfen. In der Nacht

zum 1. März 2014 besetzten Speznas-Truppen ohne Hoheits-, Waffen- und Gradabzeichen die Krim.

Generalstabschef Gerassimow lobte den GRU intern für die Durchsetzung der nach ihm benannten Hybrid-Doktrin.


Es harzt im Gebälk

Seit der Kommando-Übernahme des altgedienten Generalobersten Korobow harzt es im Gebälk des GRU. Unbestreitbaren Erfolge im Donbass und vor allem in Syrien stehen Rückschläge in mehreren europäischen Operationen gegenüber. Zur russischen Spionage in der Schweiz sei auf Peter Jennis Beitrag auf Seite 20 unserer Dezem-

ber-Ausgabe verwiesen. Das Fass zum Überlaufen brachten dann Presseberichte über die mögliche GRU-Verwicklung in den Mordversuch am Verräter Skripal in Salisbury.

Auch wenn Russland bisher die Skripal-Täterschaft nicht nachgewiesen werden konnte, stellte Präsident Putin den «Versager» Korobow in Moskau bloss.

Schwieriger Auftrag

Nun ist der noch 2018 zum «Helden Russlands» ernannte Generaloberst tot. Dem Nachfolger traut der frühere KGB-Agent Putin zu, dass er den GRU ordnet und vor Pannen bewahrt. *Peter Forster* 

Generaloberst Korobow

Igor Korobow wurde am 3. August 1956 in Wjasma, auf halbem Weg von Smolensk nach Moskau, geboren.

Er trat aus der Luftwaffe zum GRU über, in dem er 2011 zum Vize-Kommandanten ernannt wurde. 2016 übernahm er den Geheimdienst. Noch 2018 zeichnete ihn Präsident Wladimir Putin aus. Dann aber fiel er in Ungnade.

2014 führte er GRU-Operationen in der Ost-Ukraine, weshalb ihn die USA auf die Sanktionsliste nahmen und ihm die Einreise verboten.



62-jährig gestorben: Igor Korobow.